Schöftland: Neujahrsapéro im Mehrzweckraum der Schule

Ein Jahr im Zeichen des Miteinanders

Die Gemeinde Schöftland und der Handwerker- und Gewerbeverein HGVS luden zum traditionellen Neujahrsapéro. Wie schon im letzten Jahr fand dieser im neuen Schulzentrum statt. Die praktischen Räumlichkeiten mit eigener Küche erweisen sich immer wieder als geeignet für Anlässe in diesem Rahmen.

rc. An der letzten Gemeindeversammlung wurde der Kredit für ein Schulraumprovisorium am Rande der Spielwiese abgelehnt. In diesem Zusammenhang lautete eines der Voten, man könnte doch den Aufenthaltsraum im neuen Schulhaus, hier wo auch der Neujahrsapéro stattfand, doch in ein Schulzimmer umwandeln. «Das löst das Problem nicht und wir werden dieses Jahr erneut einen Antrag für ein Provisorium stellen müssen», sagte Gemeindeammann Thomas Buchscha-cher gegenüber dem «Blättli». Danach cher gegenuber dem «Blatth». Danach wandte er sich an die zahlreichen Besu-cher des Neujahrsapéros: «Liebe Schöftlerinnen und Schöftler, ich schaue heute nicht zurück, ich schaue nach vorne. Für die Gemeinde stehen viele Geschäfte aus dem Leitbild auf dem Programm, dazu gehören eine moderne Infrastruktur, gute Arbeits-verhältnisse in der Verwaltung, in der Schule und im Bereich der Kultur und der Freizeit.» Er meine damit die Herausforderungen im Bereich des Personalreglements, des Schulraums, und die Badi müsse auch saniert werden. «Das alles unter der Voraussetzung, dass markant weniger Geld vorhanden ist», schränkte er ein und wies damit auf eine Herausforderung hin, mit der viele Gemeinden zu kämpfen haben. Buch schacher unterstrich, dass es jedoch niemanden weiter bringe, wenn jetzt alle Trübsal blasen. Es brauche Leute, die Verantwortung übernehmen und



«Ich schaue nicht zurück, ich schaue vorwärts». Gemeindeammann Thoma: Buchschacher will sich den Herausforderungen lösungsorientiert widmen.

sich positiv in politischen und gesellschaftlichen Themen einbringen. Er freue sich deshalb auf ein konstruktives Miteinander im neuen Jahr. der im und er im wieder es gab tun, au

Fünf Wünsche für das neue Jahr

Diesen Wünschen schloss sich Thomas Hunziker, Präsident des Handwerker- und Gewerbevereins Schöftland HGVS vollumfänglich an. «Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr fünf Sachen: Gute Gesundheit, viele positive Meldungen in den Medien, viel positive Meldungen in den Medien, viel Motivation und Zeit, um die frische Luff draussen zu geniessen, wenig Zeit am Handy und viel Mut, um neue Projekte anzustossen». Das seien keine Standardwünsche, fügte Hunziker an und unterstrich, wie wichtig es wäre, sich gelegentlich von der Elektronik abzuwenden und an die frische Luft zu gehen, die helfen kann, mit klarem Kopf an neue Aufgaben heranzugehen. Schon das letzte Jahr habe sich als sehr dynamisch gezeigt und man sei immer wie-

der im «Seich» gewesen, sprich: es lief wieder einiges im Gewerbeverein und es gab glücklicherweise wieder viel zu tun, auch wenn es manchmal «stressig» gewesen sei. Für das neue Jahr freue er sich insbesondere auf den Ausbildungstag für die Schülerinnen und Schüler und natürlich auf die Gewerbeausstellung im September. «Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und es würde mich natürlich sehr freuen, wenn ihr alle den Anlass gut besucht.»

Der helle und moderne Mehrzweckraum im Schulzentrum blieb nun für
zwei Stunden ein Ort freundlicher Begegnungen und intensiver Gespräche.
Der offerierte Apéro schmeckte ausgezeichnet und mit einem Glas Orangensaft liess sich vorzüglich auf das neue
Jahr anstossen. Die von den Rednern
zuvor gewünschte Offenheit, mit einem Miteinander gute Lösungen zu
finden, war deutlich spürbar – der Start
ins neue Jahr verlief also schon mal
sehr positiv.



«Ich wünsche Ihnen weniger Handy und mehr frische Luft», Thomas Hunziker, Präsident des HFVS bei seiner Ansprache. (Bilder: rc.)



Gut besucht: Der einladende Mehrzweckraum im Schulzentrum.

Schmiedrued: Neujahrsapéro und Neuzuzügerbegrüssung im Foyer des Schulhauses

Glöckner von Schmiedrued im Ruhestand

56 Personen zügelten letztes Jahr nach Schmiedrued, einige davon konnte Marliese Loosli am Neujahrsempfang begrüs-

aw. Gleichwohl fragte sich Frau Gemeindeammann, ob diese ihr Traumhaus oder ihre Liebe in der höchstge-legenen Gemeinde im Ruedertal gefunden haben, oder es sich gar um Heimwehschmiedrueder handelte. Sich aktiv am Dorfleben zu beteiligen und nach Möglichkeit an der zukünftigen Gestaltung mitzuwirken, appel-lierte sie an die Neuen in der Gemeinde. Neue Visionen zu entwickeln gilt für die Alteingesessenen sicher eben-so. «Um anstehende Projekte realisieren zu können, brauche es das Enga-gement der Dorfbevölkerung», so Marliese Loosli, Vor Jahresfrist bat sie die Schmiedruederinnen und Schmiedrueder, ihre Erlebnisse in einem virtuellen, 365-seitigen Buch zusammen-zufassen. Der Buchdeckel des letztjährigen konnte nun geschlossen wer-den, das neue hat eine zusätzliche Seite mehr, auf das Schaltjahr anspie-lend. Angst vor dem Ungewisssen soll man beiseite schieben und mit Zuverman beiseite schieben und mit Zuversicht sich bietende Chancen anpacken.
Einen «Strauss positiver Worte» gab
Frau Gemeindeammann den Apérogästen mit auf den Weg ins neue Jahr.
Wie man sich diesen bildlich vorstellen könne, überliess sie jedem einzelnen unter der Gästeschar

Verabschiedung von Edi Häfeli

22 Jahre läutete Edi Häfeli die Glocken unter dem Dach der Sonderschule Walde. Im Alter von 90 Jahren ist nun Schluss. Zum letzten Läuten am Jahreswechsel begleitete Marliese Loosli ihn. Mit dankenden Worten verabschiedete sie ihn am Neujahrsapéro: «Musikgehör, Takt-



Der Schmiedrueder Glöckner zieht nicht mehr an den Seilen: Edi Häfeli, von Marliese Loosli gebührend verabschiedet.

gefühl und Muskelkraft brache es schon, um Wochenende für Wochenende sowie Silvester für Silvester an
den Seilen zu ziehen». Selbst zum
Mikrophon greifend, outete sich der
passionierte Glöckner als Ureinwohner von Schmiedrued, aufgewachsen
in Schiltwald. 58 Einsätze zählte er
pro Jahr, und pro Minute zog er
30mal am Glockenseil – soweit zu
seiner Arbeit des Glockenläutens. 50
Jahre musizierte Edi Häfeli in der
Musikgesellschaft. Unter der Leitung von Dirigent Sebastian Smolyn
begleitete diese den Neujahrsapéro,
den musikalischen Reigen mit dem
Konzertmarsch «Signal to Start» beginnend. Das leibliche Wohl oblag
Suppenkelle schwingend den Landfrauen Schmiedrued.



Neujahrsapéro und Neuzuzügeranlass kombiniert: Mit geübtem Blick lassen sich neu nach Schmiedrued Gezogene ausmachen. (Bilder: aw.)

Reitnau

Herzliche Glückwünsche zum 85. Geburtstag

(Mitg.) Alois Zihler kann am 11. Januar seinen 85. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat und die Bevölkerung gratulieren Alois Zihler ganz herzlich zu diesem hohen Jubiläum und wünschen ihm alles Gute und einen wundervollen Festtag. Das neue Lebensjahr soll bereichert sein mit viel Frohsinn, Licht und vor allem bester Gesundheit.

Schmiedrued

Entsorgungstage

(Mitg.) Am Freitag und Samstag, 26,27. Januar können Papier und Karton in einer Mulde beim Entsorgungsplatz (Schulhaus Schmiedrued) deponiert werden. Papier und Karton (Schachteln sind aufzutrennen und flach zu legen) müssen getrennt mit Schnur gebündelt entsorgt werden. Bitte nicht in Papiertragetaschen, Säcken oder Schachteln entsorgen.

Schöftland

Mehraufwand vermeiden

(Mitg.) In den vergangenen Wochen häufen sich beim Werkhof Meldungen über zerrissene Kehrichtsäcke. Wildtiere beschädigen die Kehrichtsäcke und der Abfall wird auf den Strassen verteilt. Solche Vorfälle sorgen für Unmut bei der Bevölkerung und zu hohen zusätzlichem Aufwand für die Mitarbeitenden der Kehrichtentsorgung wie auch des Werkhofes. Das Abfallreglement der Gemeinde Schöftland legt fest, dass das Abfuhrgut frühestens am Vorabend oder spätestens bis 7 Uhr am Abfuhrtag bereitgestellt werden darf. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, die Kehrichtsäcke nach Möglichkeit erst am Freitagmorgen an die Strassen zu stellen, um Probleme mit Wildtieren zu vermeiden.